



Mitra aus Kreuzlingen

aus dem Augustiner-Chorherrenstift
Kreuzlingen
nach 1414

Die berühmte Mitra aus dem Kloster Kreuzlingen geht als eines der wenigen Kunstwerke direkt auf die Zeit des Konstanzer Konzils (1414–1418) zurück. Papst Johannes XXIII. war 1414 samt Gefolge zum Konzil in Konstanz unterwegs. Die letzte Nacht vor seinem prunkvollen Einzug zum Konzil verbrachte der Pontifex im Kloster von Kreuzlingen. Als Dank für die Gastfreundschaft verlieh der Papst dem Abt Erhart Lind das Recht, Mitra und Stab zu tragen, was eigentlich Bischöfen vorbehalten war.

Der Abt oder sein Nachfolger liessen um 1420 eine besonders prachtvolle Bischofskrone für sich anfertigen, ein echtes Statussymbol. Wahrscheinlich fertigte ein Konstanzer Goldschmied die metallene Grundkonstruktion der Mitra in seiner Werkstatt. Die Stickereien wurden separat hergestellt und dann eingepasst. Sie sind möglicherweise in einem Kloster entstanden und wurden später immer wieder erneuert.

Die Mitra zeigt im zentralen Medaillon das Wappen des Klosters Kreuzlingen. Es ist doppelt von den beiden Klosterpatronen St. Ulrich und Afra umgeben, sowohl in Email als auch in Perlenstickerei.

Ein Ereignis wie das Konstanzer Konzil zieht Künstler und Händler von Schatzkunst-Versatzstücken an. Aus solch einem Angebot wird die Mitra wohl zusammengesetzt und stetig repariert und ergänzt worden sein.

Ihr Kontakt

Christine Süry
+41 58 345 73 87
christine.suery@tg.ch